



Maturitätsreform WEGM.LI

01 | 25/26

Inhaltsverzeichnis

3	LG-Maturität sicherstellen	schwerpunkt
4	Qualität und Attraktivität steigern	schwerpunkt
5	WEGM.LI-Projektziele kompakt	schwerpunkt
6-7	LG-Rückblick zu vergangenen Reformen	schwerpunkt
8	Interview mit Rektor Eugen Nägele	schwerpunkt
9	Das LG Vaduz in Zahlen	schwerpunkt
10	Sportschule 2.0 erweitert Angebot	
11	Frühe Förderung Barcamp Kostenloses Bildungsabo	
12-13	Schulbeginn 2025/26: Über 700 Kinder starten neu	
14	Klapp erfolgreich an allen Schulen eingeführt	
15	Movis Vortrag der GS Vaduz Next Step	
16	Elternabende: Lernen sichtbar machen	
17	Bildungsbericht FL übernimmt BFUG-Co-Vorsitz	
18	KI: Lernprozesse aktiv mitgestalten Kurs: Förderkonzept	
19	Eltern und Schule BuchBar in der Grossabünt	
20	Klima-Bildungsportfolio für Volksschulen und Sek II	
21	aha-Medienworkshops	
22	Europäischer Tag der Sprachen Allianz-Tag des Kinos	
23	Buchtipps aus deiner Landesbibliothek	
24	Berufseinführung Lehrpersonen Agenda	

Ausgabe (01 | 25/26) des Newsletters «schuleheuteplus» Informationen und Mitteilungen aus dem Schulamt des Fürstentums Liechtenstein

- Datum: 3. September 2025 - Impressum gem. Art. 11 MedienG - Herausgeber: Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, Giessenstrasse 3,

9490 Vaduz, info.sa@llv.li - Redaktionsteam: Reto Mündle (Leitung), reto.muendle@llv.li; St.gruppe Kommunikation des Schulamtes - Titelfoto:

Schulamt - Druck: Interne Druckerei LLV - Das Schulamt untersteht der Aufsicht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Disclaimer:

Eine inhaltliche Verantwortung für Inhalte anderer Anbieter, die durch Verweis aus diesem Newsletter erreichbar sind, kann nicht übernommen werden. Bildnachweis und Urheberrecht: die Verwendung von Logo, Wappen, Fotos und Grafiken ist ohne weitere Absprache mit dem Schulamt untersagt. / [Datenschutzerklärung für Newsletter der LLV](#)

**Newsletter
schon abonniert?**

<https://newson.llv.li/>



Liebe Leserin, lieber Leser

Unter der Prämisse, Bewährtes zu stärken und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen zu sein, entwickelt sich die Bildungslandschaft Liechtenstein fortlaufend weiter. Was bewegt die Schulen im Schuljahr 2025/26?

Im August 2025 wurden im Rahmen der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn im neuen Schulgebäude «Haus Weiss» in Vaduz wichtige Themen und Projekte gemeinsam von Bildungsministerium und Schulamt vorgestellt: Schulstufenübergreifend wird intensiv daran gearbeitet, optimale Lehr- und Lernbedingungen für alle Beteiligten zu schaffen.

In dieser Ausgabe von «Schule heute» werden im Themenschwerpunkt vertiefte Einblicke in den aktuellen Reformprozess WEGM.LI am liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz ermöglicht. Zudem öffnet sich mit der Sportschule 2.0 in der Sekundarstufe I eine neue Chance für junge Athletinnen und Athleten, die polysportiv talentiert sind. Ein weiteres spannendes Projekt heisst «Lernen sichtbar machen»: Das Thema Beurteilung an Schulen wird neu gedacht. Im Zentrum steht der Grundsatz, dass Lernen mehr ist als Noten.

Das Schulamt wünscht eine anregende und informative Lektüre. ■



Reto Mündle
Redaktionsleiter «Schule heute»

LG-Maturität sicherstellen und Schule weiterentwickeln

	Schulamt
	Schulamt



WEGM.LI. Am LG Vaduz findet ein Reformprozess statt, der das Gymnasium weiter als zukunftsorientierte Institution profiliert.

Am Liechtensteinischen Gymnasium (LG Vaduz) beginnt mit WEGM.LI ein richtungweisendes Projekt, das sowohl die erneute Anerkennung der Maturität durch die Schweizerische Maturitätskommission sicherstellen als auch die schulische Weiterentwicklung gezielt vorantreiben soll.

Dieses Vorhaben markiert einen bedeutenden Schritt in der Qualitäts- und Zukunftssicherung der gymnasialen Ausbildung in Liechtenstein.

Nach einer vorbereitenden Phase im Schuljahr 2024/25 folgt eine dreijährige Umsetzungsperiode, in der zentrale Themenbereiche intensiv bearbeitet und in der Praxis erprobt werden. Im Zentrum stehen dabei unter anderem die Überarbeitung von Reglement und des Rahmenlehrplans, die Weiterentwicklung der schulischen Profile und Wahlmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sowie die gezielte Stärkung der Matu-

ritäts- oder Facharbeit. Darüber hinaus fließen innovative Ansätze aus dem Projekt Sportschule 2.0 ein, und auch die bestehenden Promotionsbestimmungen werden kritisch überprüft und gegebenenfalls angepasst. Diese Massnahmen sollen nicht nur den Anforderungen der Schweizerischen Maturitätskommission gerecht werden, sondern auch neue Impulse für eine moderne, vielfältige und leistungsfähige Bildungslandschaft setzen. Sie bieten die Chance, das LG Vaduz als zukunftsorientierte Institution weiter zu profilieren und den Bedürfnissen einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden. Im aktuellen Newsletter Schule heute werden die einzelnen Projekt-schritte ausführlich vorgestellt. Ein Interview mit Prorektor Gregor Vogt bietet zudem spannende Einblicke in vergangene Reformprozesse am LG Vaduz und zeigt auf, wie diese Entwicklungen den aktuellen Wandel mitgeprägt haben. ■

Qualität und Attraktivität des Gymnasiums stärken

	Schulamt
	LG Vaduz



Gut aufgestellt. Die WEGM.LI-Projektgruppe des LG Vaduz arbeitete stufen- und fächerübergreifend eng zusammen.

Mit der Totalrevision des Maturitätsreglements und der Maturitätsverordnung sowie der Einführung des neuen Rahmenlehrplans in der Schweiz startet am Liechtensteinischen Gymnasium ein umfassendes Projekt, das auf die erneute Anerkennung der Maturität durch die Schweizerische Maturitätskommission (SMK) abzielt. Gleichzeitig steht die Weiterentwicklung der Schule als Bildungsinstitution im Zentrum: Bestehende Strukturen und Erfahrungen werden reflektiert, neue Ideen gemeinsam entwickelt und in einem koordinierten Prozess umgesetzt.

Aktuelle Anforderungen im Blick

Das Schuljahr 2024/25 diente als Vorprojektphase, in der die Planungen konkretisiert, Projektziele definiert und organisatorische Grundlagen geschaffen wurden. Darauf folgen drei Jahre intensiver Arbeit, in denen die im Vorprojekt identifizierten Handlungsfelder systematisch bearbeitet und in ersten Umsetzungsschritten erprobt werden.

Diese Handlungsfelder bilden die Grundlage für die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung des Gymnasiums und sind entscheidend für den Erfolg des Gesamtprojekts. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass zentrale Themen wie die Anpassung des Maturitätsreglements, der Ma-

turitätsverordnung und des neuen Rahmenlehrplans eine wichtige Rolle spielen werden. Auch die bestehenden Profile und Wahlmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler werden kritisch hinterfragt und weiterentwickelt, um den aktuellen Anforderungen besser gerecht zu werden. Die Maturitäts- oder Facharbeit sollen in ihrer Bedeutung gestärkt und inhaltlich vertieft werden, um die wissenschaftliche Kompetenz der Lernenden gezielt zu fördern.

Ergänzend fließen Impulse aus dem Projekt Sportschule 2.0 in die Überlegungen ein, um Synergien zwischen schulischer und sportlicher Förderung zu nutzen. Zudem werden die Promotionsbestimmungen sowie die entsprechende Verordnung (LPMGV) überprüft und gegebenenfalls angepasst, um eine faire und transparente Leistungsbewertung sicherzustellen. Da es sich um einen dynamischen und iterativen Prozess handelt, bleibt das Projekt offen für neue Entwicklungen. Weitere Handlungsfelder können im Verlauf hinzukommen, wenn sich neue Herausforderungen oder Chancen ergeben. So entsteht ein flexibles und zukunftsorientiertes Reformvorhaben, das nicht nur den Anforderungen der SMK gerecht wird, sondern auch die Qualität und Attraktivität des LG Vaduz nachhaltig stärkt. ■

Die WEGM.LI-Ziele kompakt



Schulamt

Schulamt /
FreepikWeitere Infos:
<https://www.lg-vaduz.li/>

Mit dem Projekt WEGM.LI findet eine umfassende Reform der gymnasialen Maturität am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz statt. Welche Ziele stehen dabei im Mittelpunkt? Die fünf Kernziele werden im Folgenden kurz und knapp aufgezeigt. ■



**MODERNE UND ANSCHLUSSFÄHIGE
GYMNASIALE MATORITÄT**



**MATORITÄTSANERKENNUNG DURCH DIE SMK UND FREIER
ZUGANG ZU SCHWEIZER UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN**



**BILDUNGSZIELE: ALLGEMEINE STUDIERFÄHIGKEIT UND
VERTIEFTE GESELLSCHAFTSREIFE ERFÜLLEN**



**ZIELE DER BILDUNGSSTRATEGIE 2025PLUS
BERÜCKSICHTIGEN**



ZUKUNFTSWEISENDE LERN- UND PRÜFUNGSKULTUR

LG-Rückblick: Vergangene Reformen bewährten sich

	Schulamt
	LG Vaduz



Historie. «Zwei grössere und eine kleinere Reform prägten das LG Vaduz seit den 90er-Jahren», erklärt Gregor Vogt.

Das LG Vaduz passt sich den Bildungsanforderungen der Zeit an. Das war schon immer so. Prorektor Gregor Vogt blickt im Interview zurück auf die grössten und damit prägendsten Reformen der letzten dreissig Jahre.

Das Gymnasium steht vor einem grösseren Reformprozess. Zuerst ein Blick zurück: Welche Reformen gab es bislang am LG Vaduz?

Gregor Vogt: Wir hatten zwei grössere und eine kleinere Reform. 1995 startete das Projekt REGYOS. Im Jahr 2013 bis 2016 arbeiteten wir an ARGOS und in den Jahren 2020/2021 wurden die Lehrpläne sanft überarbeitet.

Was bedeutete REGYOS?

Das Kürzel REGYOS stand für Reform der gymnasialen Oberstufe. Das hiess im Endeffekt eine Abkehr von den ehemaligen 2 Typen B (Latein) und E (Wirtschaft) hin zu 5 Profilen in der Oberstufe. Zusätzlich fand eine Kürzung des Langzeitgymnasiums von 8 auf 7 Jahre statt. Im August 2001 wurde mit der neuen Oberstufe gestartet. Die Profile bestehen aus Grundlagen- und Profilfächern sowie einem Wahlpflichtangebot. Im Sommer 2005 wurden die ersten Maturaprüfungen im neuen System geschrieben. Zusätzlich zu den 5 bestehenden Profilen startete im August 2008 die erste Sportklasse im Profil Wirtschaft und

Recht an der Oberstufe des LG und seit dem Schuljahr 2010/11 kann man in den Profilen Lingua und Neue Sprachen den bilingualen Zweig besuchen.

Wie entwickelte sich REGYOS am LG Vaduz weiter?

Das Projekt REGYOS wurde in den Jahren 2005/2006 evaluiert. Es gab Umfragen bei den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie der Schulleitung. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die individuelle Wahlmöglichkeiten durch Profile und Wahlpflichtkurse sowie die praktischen Lernmöglichkeiten in den Projektwochen sehr. Kritisch äusserten sich viele zu einem hohen Leistungsdruck, insbesondere durch die zeitgleiche Bearbeitung von Facharbeiten und der Vorbereitung auf die Maturaprüfungen. Ausserdem gab es sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch Lehrpersonen viele Unklarheiten bezüglich Organisation, Betreuung und Bewertung von Facharbeiten. Die Lehrpersonen haben die Reform als innovativ wahrgenommen, es entstehen motivierende Unterrichtsformen und Schü-

«Die Stärkung der basalen Kompetenzen entspricht einem Bedürfnis aufgrund verschiedener Studien.»

lerinnen und Schüler zeigen insgesamt höhere Motivation. Kritisch berichten Lehrpersonen von einer erheblichen zusätzlichen Arbeitsbelastung durch die Betreuung der Facharbeiten und die Konzeption von Wahlpflichtkursen. Als sehr grosser Pluspunkt wurde die individuelle Wahlfreiheit, insbesondere aufgrund der Profile und der Wahlpflichtkurse, wahrgenommen.

Wie wurde mit diesen Resultaten umgegangen?

Aus den Rückmeldungen wurden auf verschiedenen Ebenen Massnahmen definiert, welche kurz bzw. mittel- bis langfristig umgesetzt werden sollten. So wurden beispielsweise kleinere Anpassungen bei den Studententafeln vorgenommen oder die Interdisziplinarität zwischen den Fächern bewusst gefördert. Auch bei der Betreuung und Bewertung der Facharbeiten wurde nachjustiert. Danach war eine längere Pause, bis es in den Jahren 2013-2016 mit dem Projekt ARGOS weiterging.

Welches waren hier die zentralen Arbeitsschwerpunkte?

Das Ziel war die Weiterentwicklung und Überprüfung der Struktur der gymnasialen Oberstufe. So gab es diverse Arbeitsgruppen, welche sich mit den Themen wie Stammklassen, Wahlpflichtkurse, Projektwochen, Stärkung der Naturwissenschaften oder der Promotionsordnung beschäftigten.

Mit welcher Folge?

Das Kollegium hat sich damals gegen die Einführung eines Stammklassensystems ausgesprochen. Die Nachteile überwogen für eine Mehrheit der Lehrpersonen. Eine Stärkung der naturwissenschaftlichen Fächer wurde befürwortet, unter anderem wurde Statistik im Mathematikprofil eingeführt. Bei den Wahlpflichtkursen resultierte die Kürzung von 4 auf 3 Kurse zugunsten der Stärkung von Chemie. Zu den Projektwochen lagen viele Vorschläge auf dem Tisch, wobei schlussendlich keine grossen Anpassungen vorgenommen wurden.

Ebenso wurde die Promotionsordnung im Wesentlichen so belassen wie bisher.

Das waren die zwei grossen Reformen. Welche kleine Reform fand am LG Vaduz statt?

Im Schuljahr 2020/2021 wurden die Lehrpläne sanft überarbeitet. Dies war aus zwei Gründen notwendig: Erstens musste das Fach Informatik als Grundlagenfach eingeführt werden und zweitens sollten die basalen fachlichen Kompetenzen gestärkt werden. Die Einführung des Faches Informatik zog eine Anpassung der Lektionentafel nach sich. Aufgrund der Maturaerkenntnung durch die Schweiz war die Einführung aber unumgänglich. Die Stärkung der basalen Kompetenzen entspricht einem Bedürfnis aufgrund verschiedener Studien. Insbesondere wurden diese auch in den Lehrplänen aller Fächer gekennzeichnet. ■



ARGOS. Das Ziel der Reform aus den Jahren 2013 bis 2016 war die Weiterentwicklung und Überprüfung der Struktur der gymnasialen Oberstufe.

«Reformprozesse sind immer mit hohem Aufwand verbunden»

	Schulamt
	LG Vaduz



Eugen Nägele, Rektor am LG Vaduz, hat bereits mehrere schulische Reformen miterlebt. Im Interview spricht er über seine Erfahrungen sowie Erwartungen an WEGM.LI.

Eugen, du hast schon zwei Reformen mitgemacht. Wie hast du diese erlebt?
Eugen Nägele: In meiner Zeit als Lehrer und als Rektor habe ich schon sehr viele Reformen erlebt. Diese Frage bezieht sich auf REGYOS und ARGOS, zwei Reformen, die nur am LG umgesetzt wurden. Die Reform der gymnasialen Oberstufe (REGYOS) habe ich als Projektverantwortlicher am LG immer noch in lebhafter Erinnerung. Zusammen mit Rudolf Batliner, damals Mitarbeiter beim Schulamt, wurde diese grosse Reform umgesetzt. Es war eine äusserst intensive Phase, da während einigen Jahren die bestehenden und die neuen Strukturen parallel geführt werden mussten. Im Juli 2005 haben wir dann zwei zeitlich getrennte Maturaprüfungen und zwei Maturafeiern durchgeführt. REGYOS brachte einen fundamentalen und grossen Umbau für das LG mit sich und gleichzeitig wurde die Schulzeit des Gymnasiums um ein Jahr gekürzt. Ich kann mich an gute und auch heftige Diskussionen erinnern, die bei mir auch zu schlaflosen Nächten geführt haben. Das Projekt ARGOS hat aufgezeigt, dass klare Rahmenbedingungen, der richtige Zeitpunkt und gute Kommunikation für eine Reform zentral sind. Bei diesem Projekt konnten nicht alle Ziele erreicht werden, da Entwicklungen in der gymnasialen Bildungslandschaft in der Schweiz zu Fragen und Unsicherheiten am LG führten. Rückblickend glaube ich, dass damals zu viele Reformen angestossen wurden und diese zu einer gewissen «Reformmüdigkeit» führten.

Was waren die positiven Wirkungen dieser Reformen aus deiner Sicht?

Diese Frage könnte sehr differenziert beantwortet werden, aber aus Platzgründen werde ich vereinfachen und nur auf einzelne Aspekte hinweisen. Die Schülerinnen und Schüler betrachten die erweiterten Wahlmöglichkeiten als sehr positiv. Diese bieten ihnen Optionen, den individuellen Interes-



Eugen Nägele. «Das LG Vaduz auf die Zukunft vorbereiten.»

sen mehr Raum zu geben. Die Lehrpersonen schätzen die erweiterten Unterrichtsformen, die damals entstanden sind, da sie inhaltlich und zeitlich mehr Gestaltungsspielraum zulassen. Reformprozesse sind immer mit grossem Aufwand verbunden. Es ist aber wichtig, dass sich eine Schule in gewissen zeitlichen Abständen mit übergeordneten Fragen beschäftigt. Der kollegiale Austausch über den eigenen Fachunterricht hinaus – der Blick über den Tellerrand – kann sehr motivierend wirken, wenn er als nützlich und auch als sinnvoll wahrgenommen wird.

Nun wird mit WEGM.LI ein neuer Reformprozess eingeleitet. Was sind deine Erwartungen an diese Reform?

Diese Reform befindet sich noch in einem frühen Stadium und die konkreten Ziele für das Liechtensteinische Gymnasium werden noch definiert werden. Ich verfolge die Entwicklungen zu diesem Projekt in der Schweiz sehr genau und kann feststellen, dass Kantone unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Für mich ist es wichtig, dass Reformen auf Elementen und Grundsteinen aufbauen, die sich bewährt haben und breit abgestützt sind. Die hohe Bildungsqualität soll beispielweise weiterentwickelt und die überfachliche Zusammenarbeit vermehrt gefördert werden. Reformen müssen auch so ausgestaltet werden, dass die Ziele im regulären Schulalltag sinnvoll integriert und umgesetzt werden können. Zusammenfassend erwarte ich, dass diese Reform sicherstellt, dass unsere Maturandinnen und Maturanden noch besser auf die komplexen und vielfältigen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet werden. ■

Das Liechtensteinische Gymnasium Vaduz in Zahlen

	LG Vaduz
	Schulamt



Das Liechtensteinische Gymnasium vermittelt eine breit gefächerte Bildung und verfolgt die Bildungsziele der schweizerischen Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV). Ziel des Maturitätslehrgangs ist es, dass die Maturandinnen und Maturanden über jene persönliche Reife verfügen, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

700
SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER

110
LEHRPERSONEN INKL.
ASSISTENZPERSONAL
UND VERWALTUNG

3
REKTORATS-
MITGLIEDER

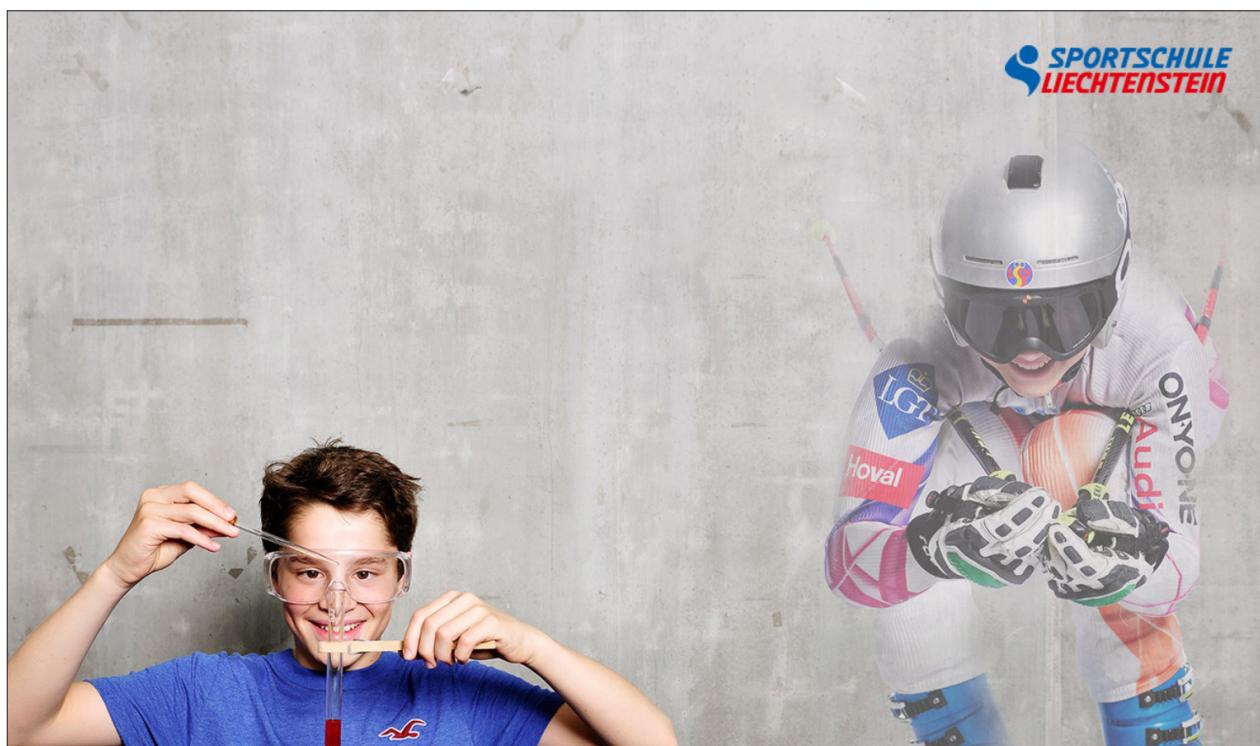
39
KLASSEN
(Schuljahr 2025/26)

33
SPORTSCHÜLER/-INNEN

5
PROFILE

Sportschule 2.0 erweitert ihr Angebot für Allround-Talente

	Schulamt
	Sportschule Liechtenstein



SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN

Neu. Die Sportschule 2.0 entwickelt sich weiter und bietet ab dem Schuljahr 2026/27 Allround-Talenten tolle Chancen.

Mit der Sportschule 2.0 öffnet sich in der Sekundarstufe I eine neue Chance für junge Athletinnen und Athleten: Sie können ihr Potenzial entfalten, verschiedene Wege kennenlernen und Schritt für Schritt ihren individuellen Sportlerweg finden – auch ohne Verbandszugehörigkeit.

Sport und Bewegung gelten als Treiber einer gesunden Gesellschaft. Die Sportschule 2.0 erweitert in diesem Sinne ihr Angebot. Sie ermöglicht damit in der Sekundarstufe I sportbegeisterten jungen Menschen, ihr sportliches Talent zu entfalten und sich in die Richtung zu entwickeln, in der sie ihr grösstes Potenzial haben.

Schnuppertage und Infoveranstaltung
Dadurch entsteht für die Allround-Talente eine Orientierungsphase mit einem attraktiven Trainingsumfang, in der sie unterstützt werden, ihren passenden Athletenweg zu finden, auch wenn sie noch keinem Verband angehören. Wie dies erstmals im Schuljahr 26/27 umgesetzt wird, wie Ihre Kinder sich auf die Aufnahmetests vorbereiten können und wann Schnuppertage in der Sportschule durchgeführt werden, erfahren Sie an unserer **Infoveranstaltung am 28.10.2025** sowie hier unter der Rubrik Aktuell. Wir sind stolz

diesen bedeutenden Schritt im Rahmen der Sportschule 2.0 anzukündigen. Alle Beteiligten haben einen besonderen Effort geleistet. Wir öffnen uns und geben Kindern eine Chance, ihr Talent zu erkennen und darauf aufzubauen. Denn seien wir ehrlich, wer in diesem Alter wusste schon genau, in welche Richtung eine sportliche Leidenschaft sich entwickeln würde? Die bereits im Schuljahr 25/26 stattfindende Ausdehnung im Bewegungslernen, der Ausbau des Athletiktrainings und der Physiofenster im neuen Schulhaus bilden eine stabile Grundlage. Wir sind gespannt, welche Funken eine Flamme entfachen werden und rufen die Eltern talentierter junger Sportler auf, vom neuen Angebot Gebrauch zu machen. Die angebotenen Schnuppertage geben zudem einen vertieften Einblick in den Schulbetrieb und die Anforderungen, die dennoch zu erfüllen sind. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und stehen für Fragen zur Verfügung. ■



HOICIAO
AHOJZDRAVO
HALLOHOLA
HELLOSALUT
MERHABA



FRÜHE FÖRDERUNG

MIT FOKUS SPRACHE & KOMMUNIKATION

25/26

Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson
kostenloses Angebot ab August 2025

*geboren bis 31.8.2022

Wir werden gemeinsam sprechen, spielen, basteln, singen, Geschichten hören und eine schöne Zeit haben.

Ihr als Eltern erlebt, wie Spiele und Beschäftigungen sprachlich begleitet werden können.

Wir geben euch praktische Tipps, wie ihr eure Kinder gut auf den Kindergarten und die Schule vorbereiten könnt.

Ihr bekommt einen Einblick in den Kindergartenalltag und erhaltet einfache Ideen für die Förderung zu Hause.

Weitere Informationen



Dein kostenloses Bildungsabo einfach online beziehen.



Im Juli
beziehen.
Ab 1. August
fahren!

Alle Infos
auf der Rückseite!

LIEMOBIL



BARCAMP Liechtenstein

Lernen
ohne Grenzen

14. - 16. NOVEMBER 2025

JUFA
Malbun

Wer hat Anspruch?

Alle Schülerinnen und Schüler (auch Kindergarten!) mit Wohnsitz in Liechtenstein – egal ob du eine öffentliche oder private Schule besuchst, im Inland oder Ausland.

Schwarzfahren? Nein danke!

Wenn du dein Bildungsabo nicht bei dir hast, riskierst du eine Busse. Also: Unbedingt rechtzeitig dein kostenloses Bildungsabo beziehen!

Gültig auf dem ganzen LIEmobil-Netz

Das Bildungsabo gilt in ganz Liechtenstein – und auch bis Sargans, Sevelen, Buchs, Sennwald und Feldkirch, wenn du mit einem LIEmobil-Bus unterwegs bist.

Noch Fragen?

In unserem Hilfe-Center findest du weitere Infos zum Bildungsabo: go.liemobil.li/hilfe

Digitales Abo oder physische Karte?

Das Bildungsabo gibts als digitale Version fürs Smartphone-Wallet. Hast du kein Smartphone, kannst du deine Plastikkarte online bestellen. Für die Plastikkarte brauchen wir ein Foto, fürs Wallet nicht.

Hol dir ab Juli
dein Bildungsabo:



bildungsabo.liemobil.li

Im Juli
beziehen.
Ab 1. August
fahren!

LIEMOBIL

Schulbeginn 2025/2026: Über 700 Kinder starten neu

	Schulamt
	IKR



Start. Schulamtsleiterin Rachel Guerra, Bildungsminister Daniel Oehry und Peter Hilti, Schulleiter der WSV, informierten.

Am Mittwoch, 13. August 2025, informierten Bildungsminister Daniel Oehry, Schulamtsleiterin Rachel Guerra sowie Peter Hilti, Schulleiter der Weiterführenden Schulen in Vaduz, im neuen «Haus Weiss» über aktuelle Projekte und Themenschwerpunkte des neuen Schuljahres 2025/26.

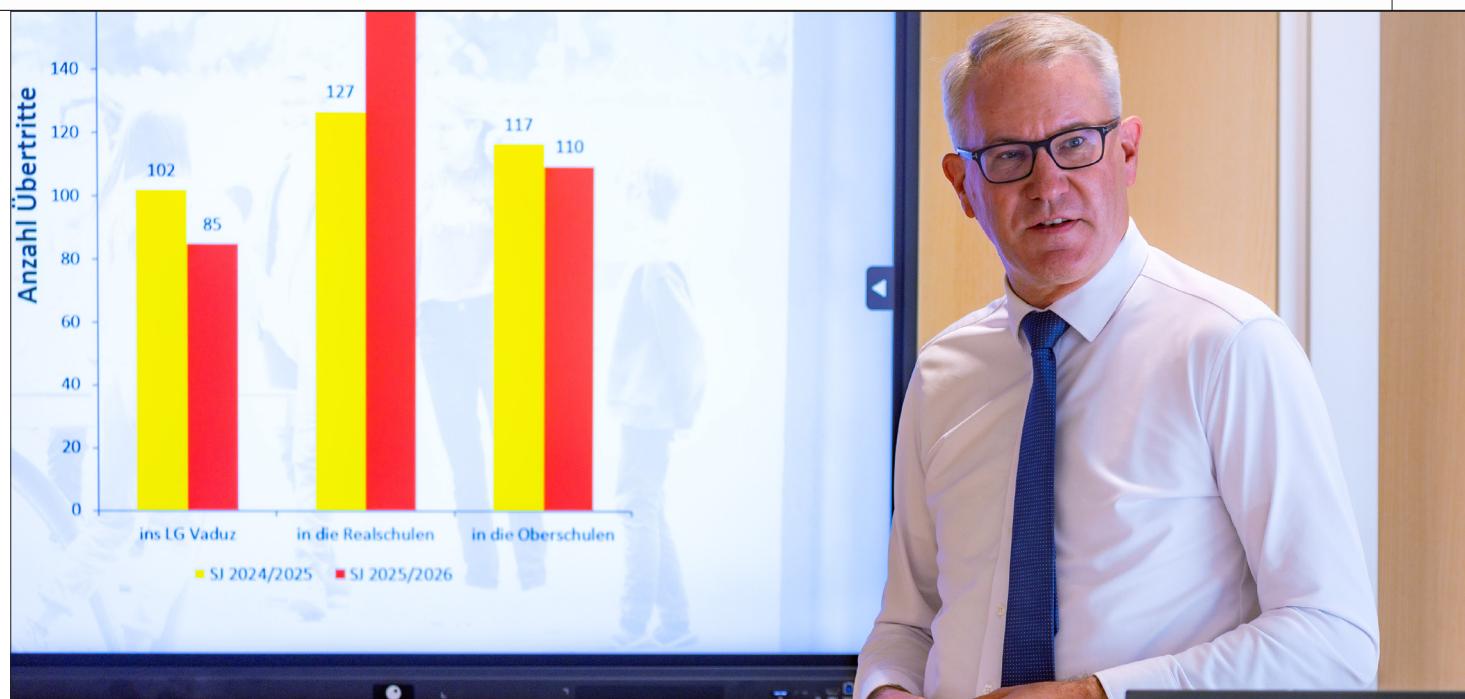
Der Schuljahresbeginn am 18. August 2025 stellt für 377 Kindergartenkinder und 384 Erstklässlerinnen und Erstklässler den Start in einen neuen Lebensabschnitt dar. Zudem treten 382 Schülerinnen und Schüler neu in die erste Klasse der Sekundarschulen ein (110 in die Oberschulen, 187 in die Realschulen und 85 in das Liechtensteinische Gymnasium). An der Berufsmaturitätsschule (BMS) werden 37 junge Erwachsene im berufsbegleitenden (20 im 1./2. Semester; 17 im 3./4. Semester) und 60 Personen im Vollzeitlehrgang die Ausbildung absolvieren. Landesweit werden im neuen Schuljahr 4518 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Ab August sind zudem 753 Lehrpersonen und schulisches Assistenzpersonal im Schuldienst tätig.

Aktuelle Schulbauten in Liechtenstein
Seit dem Spatenstich 2023 schreitet die Er-

weiterung des Schulzentrums Mühleholz I und II voran. Das Projekt umfasst zwei Neubauten sowie einen Ersatzneubau: Das Haus Rot an der Marianumstrasse wurde im August 2024 bezogen und beherbergt u. a. eine gemeinsame Mediathek. Das Haus Weiss, errichtet auf dem ehemaligen Parkplatz der Weiterführenden Schulen, wird ab diesem Schuljahr 2025/26 genutzt und bietet moderne Räume für die ehemalige Realschule Schaan, die Ober- und Realschule Vaduz sowie die Sportschule. Der Umzug der Realschule Schaan und der Sportschule vom St. Elisabeth ins Mühleholz wurde erfolgreich umgesetzt, da das alte Gebäude nicht mehr den Anforderungen der Schulbautenstrategie entsprach. Das Haus Schwarz, ein Ersatzneubau, soll bis zum Schuljahr 2027/28 fertiggestellt werden und Räume für bildnerisches Gestalten, Musik, Sport und Kochen bieten. Die Erweiterungsbauten setzen auch Massstäbe im nachhaltigen Bauen.

Machergruppe Berufsattraktivität Lehrberuf

Die Regierung hat die Machergruppe «Attraktivität Lehrberuf» gegründet, um die Rahmenbedingungen für Lehrpersonen zu



Überblick. Bildungsminister Daniel Oehry informierte im neuen «Haus Weiss» über aktuelle Projekte und Themenschwerpunkte.

verbessern. Lehrpersonen und Mitarbeitende des Schulamts arbeiten gemeinsam an Themen wie Ausbildung, Rekrutierung und Verbleib im Beruf. Die Gruppe hat zahlreiche Ideen gesammelt, bewertet und teilweise als Prototypen erarbeitet. Ein strukturierter Massnahmenkatalog wurde erstellt. Das Schulamt prüft nun gemeinsam mit Schulleitungen und Gewerkschaften die priorisierten Vorschläge. In Liechtenstein wurden wiederum alle Stellen besetzt, dennoch ist es wichtig, die Attraktivität des Berufs weiter zu fördern.

Themenfeld «Psychische Gesundheit»

Im Rahmen des Liechtensteiner Lehrplans (LiLe) wurde «Psychische Gesundheit» als zentrales Thema für alle Schulen festgelegt. Das Gymnasium startete dazu das Pilotprojekt «Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern», um Belastungen zu erkennen und gezielte Massnahmen abzuleiten. Die Studie bildete den Auftakt für ein Monitoring-System zur psychischen Gesundheit im Schulwesen. Ziel ist es, nicht nur auf Auffälligkeiten zu reagieren, sondern präventiv zu handeln - basierend auf verlässlichen und vergleichbaren Daten. Daraus sollen systematisch Massnahmen auf schulischer und

übergeordneter Ebene entwickelt werden.

Learning Support Team

Die Schulen in Liechtenstein erhalten mit Beginn des neuen Schuljahres mit den «Learning Support Teams» weitere Unterstützungsleistungen, um alle Schülerinnen und Schüler im Einklang mit der Bildungsstrategie 2025plus in ihrer Individualität bestmöglich zu fördern. Das neue Angebot, welches ab Sommer 2025 in Form eines vierjährigen Pilotprojekts startet, zielt direkt und unmittelbar auf die Anforderungen im Schulalltag ab. Es hilft Lehrpersonen, Schulteams und Schulleitungen, herausfordernde Situationen ohne Überlastung zu bearbeiten und die Schule als gemeinsamen Lebensraum zu stärken.

Lernen sichtbar machen

Mit Einführung des LiLe wurde die Kompetenzorientierung nicht nur im Unterricht, sondern auch bei der Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen in den Mittelpunkt gestellt. Das Projekt «Lernen sichtbar machen» setzt sich mit der Neubewertung des Themas «Beurteilung» auseinander. Das Ziel ist eine Codierung, welche der Kompetenzorientierung entspricht und auf eine för-

derorientierte Beurteilung abzielt. Das Projekt wird aktuell von mehreren Pilotenschulen unterstützt (Gemeindeschule Schellenberg, Gemeindeschule Eschen-Nendeln und Realschule Balzers, Ober- und Realschule Eschen) und findet in engem Austausch mit pädagogischen Hochschulen in der Schweiz statt.

Sportschule 2.0

Sport und Bewegung sind Treiber einer gesunden Gesellschaft. Die Sportschule 2.0 erweitert in diesem Sinne ihr Angebot: Auf der Sekundarstufe I wird neu eine polysportive Orientierung angeboten. Junge Talente können sich in die Richtung entfalten, die ihnen entspricht. Dadurch entsteht für die Allround-Talente eine Orientierungsphase mit einem attraktiven Trainingsumfang, in der sie unterstützt werden, ihren passenden Athletenweg zu finden, auch wenn sie noch keinem Verband angehören.

Wie dies erstmals im Schuljahr 2026/27 umgesetzt wird, wie Kinder sich auf die Aufnahmetests vorbereiten können und wann Schnuppertage in der Sportschule durchgeführt werden, werden an der Infoveranstaltung am 28.10.2025 vorgestellt. Alle Informationen finden sich auch auf der Webseite www.sportschule.li. ■

«Klapp» erfolgreich an allen Schulen eingeführt



Einfach und effizient. Das Kommunikationstool «Klapp» erleichtert die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Eltern.

Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 steht allen Liechtensteiner Schulen mit «Klapp» ein einheitliches sicheres Kommunikationstool für die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und der Schule zur Verfügung. Mit Beginn des neuen Schuljahres nutzen alle öffentlichen Schulen in Liechtenstein nun die Applikation.

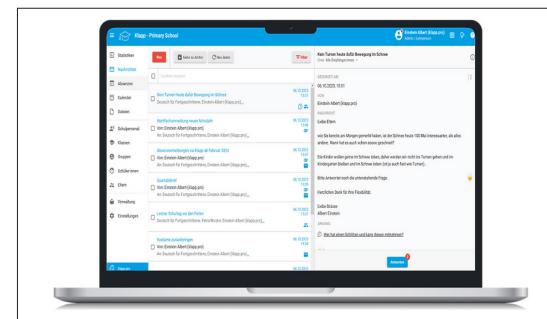
Einfach und effizient

Die Erfahrungen von Eltern und Schulen sind bislang sehr positiv. Klapp ermöglicht eine einfache und effiziente Kommunikation zwischen Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten. Es steht allen frei, Klapp zu nutzen und dabei Informationen, Termine und Elternbriefe ganz bequem auf das Smartphone, Tablet oder auf den Computer zu erhalten. Auch können Absenzen der Kinder einfach über Klapp getätigiert oder Nachrichten der Schule in verschiedene Sprachen übersetzt werden. «Die Einführung von Klapp an den Schulen hat sich bewährt», sagt Projektleiter Maurus Fässler. «85% der Eltern nutzen bereits Klapp!» Auch das Schulamt hat

seine Kommunikationskanäle – insbesondere im Bereich der Elternkommunikation - mit Klapp weiter ausbauen können. ■

Was ist Klapp?

Klapp ist eine Kommunikationslösung, die speziell für den Bildungsbereich entwickelt wurde. Sie erhöht die Datensicherheit, vereinfacht die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Eltern und ermöglicht die Verwaltung wichtiger Informationen an einem Ort. ■



Klapp. Schulinfos bequem auf Smartphone, Tablet oder Computer.



LUNCH & LEARN

Kompaktes Wissen zur Mittagszeit

60 Min. Online. Interaktiv.

Mit unseren Lunch & Learn Sessions bringen wir aktuelle Themen und frische Impulse direkt an den Mittagstisch. 60 Minuten, fundierter Input, interaktive Diskussion – für alle, die sich weiterentwickeln möchten, ohne dafür gleich ein Tagesseminar zu buchen.

Wechseljahre am Arbeitsplatz – zwischen Herausforderung und Chance



Wechseljahre verstehen – Kolleginnen im Wandel gut begleiten



Di, 9. Sept 2025 | 12:00 - 13:00 Uhr

Zielgruppe: Frauen, HR, Führungskräfte und interessierte Mitarbeiter

Hormonelle Veränderungen, Leistungsschwankungen, mentale Belastung – und trotzdem weiter funktionieren müssen? Wir beleuchten in dieser Session, was Frauen in den Wechseljahren erleben, welche Unterstützung sinnvoll ist und wie Unternehmen dazu beitragen können, diese Lebensphase gesünder und offener zu gestalten.

Das Konzept

Feste Termine

Online

Expert:innen-Input & moderierte Diskussion

Offen für Einzelpersonen

CHF 30.-/Person

Di, 23. Sept 2025 | 12:00 - 13:00 Uhr

Zielgruppe: Männer, Führungskräfte und Kolleg:innen in gemischten Teams

Was bedeutet die Menopause für Miteinander im Job? Wir geben Einblick in die biologischen Grundlagen, beleuchten typische Herausforderungen im Arbeitsalltag und zeigen, wie Verständnis, Kommunikation und Teamkultur gestärkt werden können.

Melden Sie sich direkt über die QR-Codes an.

Weitere Themen in Planung

Freuen Sie sich auf weitere Lunch & Learn Themen rund um Kommunikation, Leadership, mentale Gesundheit und persönliche Entwicklung.

Unser komplettes Schulungsangebot mit den aktuellen Themen finden Sie hier:

www.movis.ch

Gemeindeschulen

■ VADUZ



EINLADUNG ZUM VORTRAG «Wir verlieren unsere Kinder» von Silke Müller

ChatGPT, KI, Social Media und Co. Was bedeutet die KI-Revolution für Erziehung und Bildung und wie können Erwachsene Kinder und Jugendliche schützen und kompetent begleiten?

Veranstalter: Gemeindeschulen Vaduz

Zielgruppe: Eltern und Lehrpersonen der Gemeindeschulen in Liechtenstein

Ort: Vaduzer Saal

Datum: 17.9.2025

Zeit: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Ticket: www.eventfrog.ch



Jetzt Tickets kaufen

www.eventfrog.ch

next-step
Bildung. Beruf. Liechtenstein

Besucht uns! Die STIPENDIENSTELLE
DES SCHULAMTS an den
11. Berufs- & Bildungstagen im SAL in
Schaan (26./27.9.2025)



Bildung & Soziales

Stipendiendienststelle des Schulamts

Bildung ist mehr als nur Schulstoff pauken. Sie hilft dir, die Welt zu verstehen und deinen eigenen Weg zu gehen. Damit das gut gelingt, sorgt das Schulamt dafür, dass an den öffentlichen Schulen alles läuft: von der Organisation des Unterrichts bis zur Weiterentwicklung neuer Ideen fürs Lernen. Und wenn du eine Ausbildung machen willst, aber finanzielle Unterstützung brauchst, ist die Stipendiendienststelle für dich da. Sie berät dich persönlich und hilft mit Stipendien oder zinslosen Darlehen. So bekommst du die Chance, genau den Weg einzuschlagen, der zu dir passt.



Schulamt
Giessenstrasse 3
9490 Vaduz

+423 236 67 70
www.llv.li/de/landesverwaltung/schulamt

Foyer
Stand 1.16

Lernen sichtbar machen: Einladung zu Elternabenden

	Schulamt
	Schulamt

Im Projekt «Lernen sichtbar machen» arbeiten seit einem Jahr drei Pilotenschulen – die Gemeindeschule Schellenberg, die Gemeindeschule Eschen-Nendeln und die Realschule Balzers – gemeinsam mit dem Schulamt daran, Lernen sichtbarer, verständlicher und gezielter förderbar zu machen – sowohl fachlich wie auch überfachlich. Die Ober- und Realschule Eschen wird ab dem kommenden Schuljahr ins Projekt einsteigen.

Ziel: Ganzheitliches Lernen sichtbar machen
 Im Zentrum steht der Grundsatz, dass Lernen mehr ist als Noten. Die Idee ist den Lernstand, individuelle Perspektiven, Talente und persönliche Stärken («Superkräfte») der Schülerinnen und Schüler sichtbarer zu machen – mit einem digitalen Werkzeug, das gemeinsam von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Ihnen als Eltern genutzt werden kann. Wichtig ist dabei: Das Tool soll einfach zu lesen, zu verstehen und zu bearbeiten sein.

Pilotprojekte an den Schulen

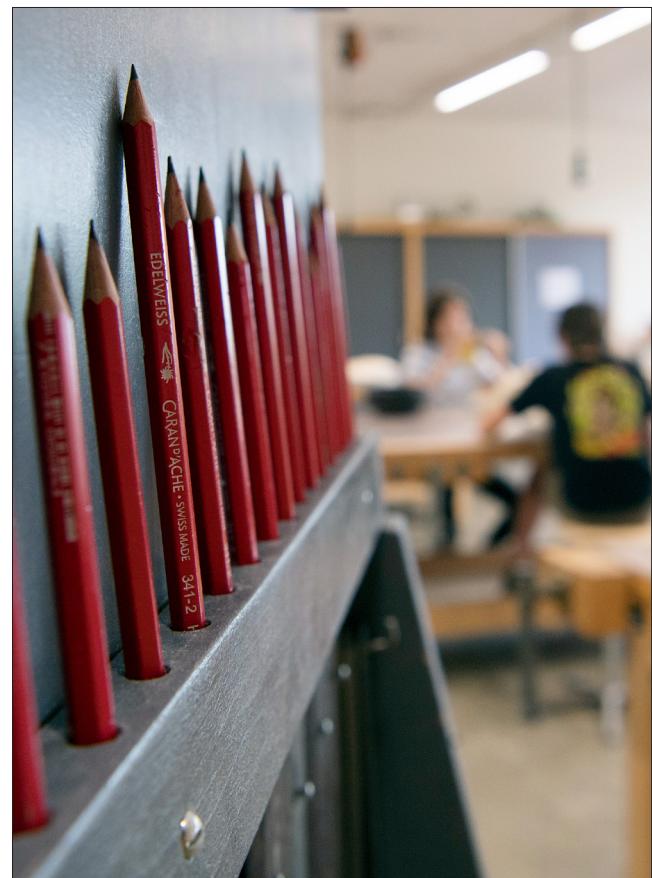
Ab Sommer 2025 werden die vier Pilotenschulen erste konkrete Anwendungen im Schulalltag testen. In den nächsten Monaten werden in diesen Schulen gezielt einzelne Themenbereiche erprobt, z. B.:

- überfachliche Kompetenzen dokumentieren
- Elternarbeit und Lerndialog (Coaching) gestalten
- Portfolios anlegen, pflegen und nutzen
- projektbasiertes Lernen umsetzen
- sich an Kompetenzraster orientieren
- neue Formen der Leistungsrückmeldung und Zeugnisse entwickeln

Diese Pilotprojekte sollen erste Erfahrungen liefern, bevor mögliche flächendeckende Lösungen entwickelt werden.

Worum es geht

- Lernen sichtbar machen – Kompetenzen erkennen – fachlich und persönlich
- Talente stärken – individuell und systematisch
- Dialog fördern – zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Brücken bauen – zwischen Schule und Gesellschaft



Beurteilung neu denken. Ganzheitliches Lernen sichtbar machen.

Einladung zum Elternabend

Um Sie noch umfassender über das Projekt zu informieren, laden wir Sie herzlich zu einem Elternabend ein. Bei der Vorstellung des Projekts werden auch Vertreterinnen und Vertreter des Schulamts sowie die Schulleitungen der Pilotenschulen anwesend sein.

Sie können frei wählen, welcher Termin für Sie am besten passt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Start der Veranstaltung jeweils um 19.00 Uhr:

- Donnerstag, 11. September in Eschen (Aula Gemeindeschule)
- Donnerstag, 18. September in Balzers (Aula Realschule)
- Montag, 22. September in Schellenberg (Aula Gemeindeschule)

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen! ■

Bildungsbericht: Gute Noten, aber auch Handlungsbedarf

	Schulamt
	Schulamt

Weitere Infos:
[https://liechtenstein-institut.li/
news/bildungsbericht-liechtenstein-2024-erschienen](https://liechtenstein-institut.li/news/bildungsbericht-liechtenstein-2024-erschienen)

Der Liechtensteiner Bildungsbericht 2024 zeigt: Schulen und Lehrpersonen erhalten insgesamt «gute Noten» und schneiden im internationalen Vergleich überdurchschnittlich ab. Dennoch bestehen Herausforderungen, insbesondere bei Kindern mit Migrationsgeschichte, die in Deutsch und Mathematik schwächere Leistungen zeigen.

Die Regierung setzt deshalb verstärkt auf frühe Sprachförderung, integrative Massnahmen und eine stärkere Durchlässigkeit im Schulsystem. Diskutiert wird auch ein Übergang zu einem zweigliedrigen Modell, um Bildungs- und Chancengleichheiten zu verringern.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt am Gymnasium wird dieses nun auf alle Schulstufen ausgeweitet. Zudem sollen Monitoring-Systeme eingeführt werden, um rechtzeitig Handlungsbedarf zu erkennen.

Auch die Inklusion bleibt ein zentrales Ziel: Seit der Ratifizierung der UNO-Behinderungsrechtskonvention 2023 wird an einer «Schule für alle» gearbeitet. Dazu gehören individuelle Fördermassnahmen sowie Weiterbildung und Unterstützung für Lehrpersonen.



Chancengleichheit. Frühe Förderung stärken.

Schliesslich widmet sich die Bildungsstrategie 2025+ verstärkt der Förderung von MINT-Fächern. Trotz grossem Interesse im Schulalter wählen noch immer zu wenige Jugendliche – insbesondere Mädchen – eine Laufbahn in Mathematik, Naturwissenschaften oder Technik. Programme wie das Experimentierlabor pepperMINT oder gezielte Role-Model-Initiativen sollen hier neue Impulse geben. ■

Liechtenstein übernimmt Co-Vorsitz der Bologna Follow-Up Group

	ZVG
	ZVG



Ab heute wird Liechtenstein gemeinsam mit Dänemark den Co-Vorsitz der Bologna Follow-Up Group (BFUG) innehaben. Damit übernimmt Liechtenstein eine bedeutende Rolle bei der Koordination und Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses. Die BFUG besteht aus EU- und Nicht-EU-Ländern und ist eine zentrale Organisation im Rahmen des Bologna-Prozesses. Sie koordiniert und überwacht die Umsetzung der Bologna-Ziele in den teilnehmenden Ländern. Zwischen den Sitzungen der BFUG wird die Arbeit von einem Board überwacht, das als beratender Ausschuss für die Vorsitzenden und das Sekretariat fungiert. Der Vorsitz im Bologna-Prozess wird gemeinsam von dem Land, das den EU-Vorsitz innehat, und einem Nicht-EU-Land wahrgenommen.

Liechtensteins Rolle im BFUG-Vorsitz

Vom Juli 2025 bis Januar 2026 wird Liechtenstein gemeinsam mit Dänemark den Active Chair innehaben und somit eine Schlüsselrolle im Bologna-Prozess spielen. Liechtenstein wird das 96. Board Meeting im November 2025 in Vaduz ausrichten und seine Partner zu produktiven Diskussionen einladen, insbesondere zur Vorbereitung des nächsten BFUG-Treffens.

Als kleines Land im Herzen Europas ist Liechtenstein seit 2001 Vollmitglied des Europäischen Hochschulraums und unterstützt den Bologna-Prozess. Internationalisierung und Mobilität in der Bildung, insbesondere im Hochschulbereich, sind für Liechtenstein von zentraler Bedeutung. ■

Lernprozesse aktiv mitgestalten mit KI

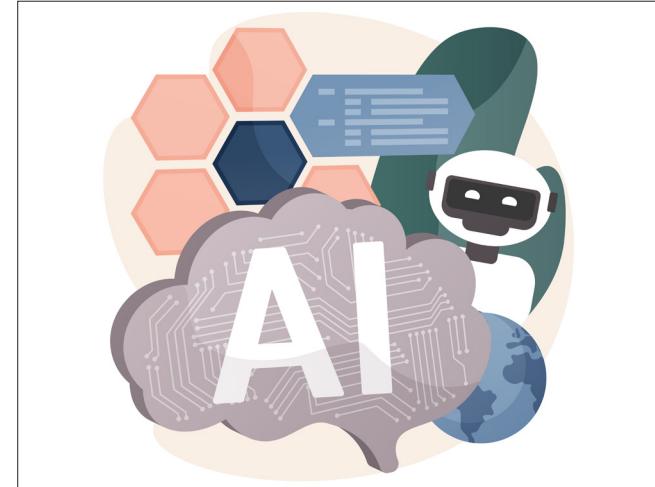


Kann KI die Inklusion unterstützen? In der Sommerausgabe des «heilpädagogik aktuell» thematisieren Autor:innen Chancen und Herausforderungen.

Die Chancen, die sich durch den Einsatz der neuen Technologien bieten, sind immens. Dabei dürfen jedoch die Herausforderungen und Fallstricke nicht vergessen gehen. Lehrpersonen müssen sich umfassende technische Kompetenzen aneignen, um das Lehren und Lernen zeitgemäß zu gestalten – und den Schüler:innen Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen in der Gesellschaft von morgen eine bessere Teilhabe ermöglichen.

Medien und Informatik

Die Reportage porträtiert die Sonderschule St. Johann im Kanton Aargau und fokussiert das selbstorganisierte Lernen. In selbstgewählten Projekten entdecken die Kinder ihre Stärken. Im Interview schildert Magdalena Gagro (Lehrperson und PKS) wie der pädagogische Support an der Schule Auzelg aussieht. Erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe ausserdem mehr über das DigiCamp, welches



Technik. Auch Lehrpersonen müssen sich weiterbilden.

bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde und wieso das Modul «Medien und Informatik» wichtiger ist, als man vermuten würde.

Die aktuelle Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen.

LINK:

Hochschulmagazin zum Thema «Lernprozesse aktiv mitgestalten» - HfH ■

Kurs zum Thema «Schule für alle»: Vertiefung Förderkonzept

Vertiefung und Auseinandersetzung mit dem Förderkonzept und den damit zusammenhängenden Konzepten. Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Förderkonzept werden geklärt. Eine Schule für Alle: Entstehungsgeschichte, Forschungsergebnisse und Impulse zur inklusiven Schulentwicklung.

Kursziele:

- Die Teilnehmenden kennen den Inhalt des Förderkonzepts und wissen es anzuwenden.
- Die Praxis an der «eigenen» Schule im Zusammenhang mit der «Schule für alle» wird reflektiert.
- Impulse zur inklusiven Schulentwicklung erhalten.

Vorbereitungsaufgaben:

- Fragen zum Förderkonzept bereits im Voraus an Kursleitung schicken.



Weiterbildung. Förderkonzept und weitere Konzepte im Fokus.

Zielgruppe: alle interessierten Gruppen sind willkommen

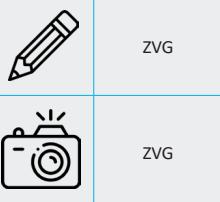
Termin: Mittwoch, 24. September 2025, 13:30 – 17:00

Ort: Zentrum für Schulmedien, Lernraum, Pflugstrasse 28, 9490 Vaduz

Kursleitung: Ariane Marxer, Irene Kranz & Stefan Langenegger. ■



Eltern aus ganz Europa trafen sich in Luxemburg



i
Weitere Infos:
<https://www.elternundschule.li/>



Am 23. und 24. Mai 2025 fand die 40. Internationale Konferenz der European Parents Association (EPA) statt. Elternvertreterinnen und -vertreter aus 23 Ländern diskutierten über aktuelle Herausforderungen im Bildungsbereich. Brikena Xhomaqi aus Belgien schilderte, wie hohe Jugendarbeitslosigkeit und Orientierungslosigkeit in ihrem Land einen Wandel im Bildungssystem anstoßen: Eltern wünschen sich zunehmend individuellere Lernwege für ihre Kinder.

Vertrauen als Schlüssel zum Erfolg

Für Aufsehen sorgte auch die Rede der 88-jährigen Mitgründerin Renate Heinisch. Sie betonte, dass Vertrauen zwischen Lehrpersonen und Eltern der Schlüssel zum Erfolg sei: «Wenn diese Barriere überwunden wird, geschieht Wunderbares für die Kinder.» Neben den inhaltlichen Diskussionen standen auch formelle Geschäfte auf der Traktandenliste. Die Jahresrechnung 2024 wurde genehmigt, Rumänien und eine Schule in Nikosia als neue Mitglieder aufgenommen.



Elternvernetzung. Herausforderungen im Bildungsbereich anpacken.

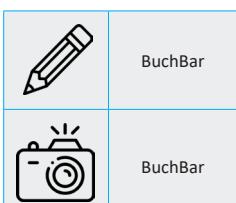
men. Zur neuen Präsidentin bis Ende 2025 wurde Elena Odysseos aus Zypern gewählt.

Die nächste Konferenz findet vom 17. bis 19. Oktober 2025 in Bratislava statt. ■

BuchBar: Bilderbuch- & Vorlesegeschichten an der Grossabüst



In einer einladenden Umgebung erzählte und las am Dienstag, den 15. Juli 2025 in der Freizeitanlage Grossabüst in Benders Iris Ott, die passionierte Geschichtenerzählerin, aus Bilder- und Lesebüchern von Autor:innen oder Illustrator:innen aus Liechtenstein. Trotz Regenschauern fanden sich einige Eltern oder Grosseltern mit ihren Kindern und Enkelkindern ein, um die Geschichten vor Ort mitzuverfolgen und in Fantasiewelten einzutauchen. ■



i
Weitere Infos:
<https://www.buchbar.li/>

Klima-Bildungspotfolio für Volksschulen und Sek II

	ZVG
	ZVG

Weitere Infos:
<https://www.myclimate.org/de-ch/aktiv-werden/bildung/volksschule-gymnasien-liechtenstein/>

Welche Kompetenzen brauchen junge Menschen, um die Transformation unserer Gesellschaft im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) aktiv mitzugestalten? Die Stiftung myclimate ist davon überzeugt: Mit kritischem und vernetztem Denken, mit Empathie und Reflexion und durch wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrungen kann es gelingen, Kinder und Jugendliche für nachhaltiges Handeln zu begeistern.

Attraktive Angebote für Schulen

Das Bildungspotfolio für Liechtenstein bietet attraktive Angebote für unterschiedliche Altersstufen an:

- **Neues Programm «zukunftsschlau» für die 3. – 9. Stufen** mit thematischen Klima-Schwerpunkten zu Konsum, Ernährung und SDGs! Ihre Klasse wird während ca. 6 Wochen von der Stiftung myclimate begleitet durch zwei Workshops, frei verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Coaching während der Projektumsetzung. Spannend und unterstützend für alle Klassen, die Projektunterricht mit Nachhaltigkeit verbinden möchten.
- **Workshops für die 9. – 12. Stufe** mit thematischen Klima-Schwerpunkten zu «Shape Your Trip» (Reisen), «Tech and Taste» (Ernährung und Technologie), «Jobs for Future» (Berufs- und Studienwahl) und zu «Psychology for Change» (Umweltpsychologie). myclimate führt dazu einen einmaligen Workshop in 2-4 Lektionen durch und bietet Ihnen frei verfügbares Unterrichtsmaterialien für die Transferaufgaben an.
- **Speziell für Schulleitungen:** Neben den Workshop-Formaten für den Unterricht, bietet die Stiftung myclimate Begleitung im Rahmen von Weiterbildungen und Unterstützung bei Projektwochen an. Von einer zweistündigen Einführung in BNE bis zur Begleitung der Schule über ein Jahr hinweg zu einem spezialisierten Thema dürfen Sie sich unverbindlich bei der über das Formular melden.
- Die interdisziplinären, wertfreien Workshop-Formate für Volksschulen, Gymnasien und Berufsmaturitätsschulen überzeugen durch:
- **Vielseitigkeit:** Verschiedene Schwerpunkte



MyClimate. Kinder und Jugendliche für Nachhaltigkeit begeistern.

ermöglichen interdisziplinäres Arbeiten mit Fokus auf NMG, TTG, BG und Medienkompetenzen in der Volksschule und mit Fokus auf Geografie, Psychologie, Ethik, Deutsch und Wirtschaft an Gymnasien/Berufsmaturitätschulen

• **Unterstützend und Flexibel:** Von 2 Lektionen bis zu mehreren Wochen mit Coaching und Unterrichtsmaterialien bietet die Stiftung unterschiedliche Formate an, die individuell auf die Bedürfnisse der Schulen und Lehrpersonen angepasst werden können, kostenlos dank der Förderung durch das Schulamt und weiteren Partner*innen.

• **Praxisnah:** Lösungs- und handlungsorientierte Ausrichtung mit individuellen Vor- und Nachbereitungsaufgaben Nahe an den Lebensrealitäten der Schüler*innen

Jetzt buchen!

Buchen Sie noch heute einen kostenlosen Workshop oder kontaktieren Sie das Team der Stiftung myclimate um mehr über das Angebot zu erfahren über dieses online Formular. ■

aha-Medienworkshops neu bereits ab der 5. Primarschule



Weitere Infos:
<https://www.aha.li/worksheets-medienkompetenz>



Medienbildung. Kostenlose aha-Workshops für Schulen in Liechtenstein.

Die Medienworkshops vom aha – Tipps & Infos für junge Leute sind neu strukturiert und jetzt noch einfacher buchbar. Pro Schulstufe gibt es genau einen passenden Workshop, der auf die Bedürfnisse und die Lebenswelt der Schüler:innen abgestimmt ist.

Im vergangenen Schuljahr wurden über 40 Workshops an Schulen in Liechtenstein durchgeführt – mit mehr als 1100 erreichten Schüler:innen. Das zeigt: Medienkompetenz ist ein Thema, das ankommt.

Kostenlose Workshops

Das ist das aktuelle Medien-Workshop-Angebot:

- 5. Schulstufe: Surf Smart – Dein Digital-Kompass für Social Media
- 6. Schulstufe: RiskWise – Sei schlauer als das Netz
- 7. Schulstufe: Spuren im Netz – Deine

Daten, deine Kontrolle

- 8. Schulstufe: Reality Check – Digitale Balance in der Influencer:innen-Welt
- 9. Schulstufe & höher: Lost in Information – Zwischen Fakt & Fake
- 9. Schulstufe & höher: KI & DU – Künstliche Intelligenz einfach erklärt

Neben den Medienworkshops bietet das aha zahlreiche weitere kostenlose Workshops an – etwa zu Themen wie Toleranz & Menschenrechte, Podcast-Produktion von A bis Z oder auch die aha-Exkursion, bei der die Schüler:innen das aha und seine Angebote besser kennenlernen können.

Alle aha-Workshops sind kostenlos, interaktiv, alltagsnah und für Schulklassen oder Gruppen in Liechtenstein buchbar. Eine Übersicht aller Workshops inkl. Buchungsmöglichkeit gibt es unter www.aha.li/worksheets-uebersicht. ■

26. September 2025: Europäischer Tag der Sprachen



ZVG

ZVG

Weitere Infos:
<https://edl.ecml.at/de/Home>

Journée européenne des langues
26 septembre

European Day of Languages

www.coe.int/edl

EUROPEAN CENTRE FOR MODERN LANGUAGES
CENTRE EUROPÉEN POUR LES LANGUES VIVANTES
COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

f #coeEDL

Sprachliche Vielfalt fördern. Sprachen öffnen Herzen und Köpfe aller Menschen.

Seit seiner Einführung durch den Europarat im Jahr 2001 wird der Tag jeweils am 26. September in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission gefeiert. Die Schweiz, eines der 46 Mitgliedstaaten des Europarats, beteiligt sich seit Beginn aktiv an dieser Initiative. Der ETS macht die sprachliche Vielfalt sichtbar und fördert das lebenslange Lernen von Sprachen. Er bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, Sprachen und Kulturen im Unterricht aufzugreifen, und stösst in zahlreichen Schulen auf grosses Interesse. Da der 26. September in einigen Kantonen mit den Herbstferien zusammenfällt, wird der Tag oft kurz davor oder danach gefeiert.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums steht der ETS unter dem Motto: «Sprachen öffnen Herzen und Köpfe!» – ein Leitsatz, unter dem

der Tag europaweit gefeiert wird. Damit wird hervorgehoben, dass das Sprachenlernen sowohl emotionale als auch kognitive Fähigkeiten anspricht.

Es stärkt die geistige Leistungsfähigkeit, schafft Verbindungen zwischen Menschen und fördert den Austausch von Ideen, Gefühlen und Erfahrungen – und stärkt dabei Empathie und Respekt gegenüber unterschiedlichen Lebensweisen.

Unterrichtsmaterialien

Derzeit werden auf der Website des ETS zahlreiche neue oder überarbeitete Unterrichtsmaterialien entwickelt. Einige davon werden im Verlauf des Sommers auf der Startseite veröffentlicht – eine Auswahl ist nachfolgend aufgeführt. Ein regelmässiger Blick auf die Website lohnt sich also. ■

Einladung zum Allianz-Tag des Kinos

Am Sonntag, 7. September 2025, findet der Allianz-Tag des Kinos statt. Gemeinsam mit dem Kiwi Kino Castels in Sargans organisiert die Freiwilligengruppe Terre des hommes Sarganserland, Werdenberg & Fürstentum Liechtenstein einen besonderen Anlass für Familien. Am Tag des Kinos kostet der Filmeintritt nur CHF 7.–. Von 10:00 bis 17:00 Uhr sind Kinder zum Kinderschminken eingeladen. Der Beitrag beträgt CHF 5.–. Die Einnahmen aus dem Kinderschminken kommen Terre des hommes zu-



Tag des Kinos. Reduzierter Filmeintrittspreis und Kinderschminken.

gute und unterstützen Projekte zum Schutz von Kindern weltweit. ■



ZVG

ZVG

Weitere Infos:
https://www.kiwikinos.ch/sargans/film/_5366/

Buchtipps aus deiner Landesbibliothek

Wie Voltaire sagte: «Lesen stärkt die Seele.» Hier finden Sie von der Liechtensteinischen Landesbibliothek empfohlene Kinder- und Jugendbücher.



Ab 8 Jahren

Frank Kauffmann
Gauner am Berg

Gewöhnlich halten sich in den Höhlen des Churfirstengebiets nur Höhlenforscher auf. Doch als sich die Nachricht verbreitet, dass dort die Beute eines Jahrzehntealten

Diebstahls versteckt sei, herrscht Hochbetrieb. Eine Gruppe von Schatzsuchern zwängt sich durch die engen Gänge - darunter auch das Phantom, der ehemalige Komplize des Täters. Seraina, Oli und Simon steigen in ihrem 5. Fall ins Innere der Churfürsten hinab. Können sie die richtige Höhle finden und das Diebesgut sichern, bevor ihr unbekannter Gegner ihnen zuvorkommt? Dieser Cold Case bietet alles, was es für eine spannende Lektüre braucht: chiffrierte Nachrichten, jede Menge Höhlen mit engen Gängen, einen unerwarteten Raubüberfall und einen spektakulären Showdown. ■



Ab 8 Jahren

Peer Martin
Das rätselhafte Nashorn

Der Dschungel ist wunderschön und voller Geheimnisse. Doch das Leben der Tiere dort ist auch gefährlich. Komm mit auf eine Reise in die grüne Wildnis! Im Dickicht Sumatras, wo

die Nacht den Tieren gehört, lebt ein schlauer Binturong, auch Katzenbär genannt. Da taucht ein Nashorn mit seltsamen Streifen auf und warnt ihn vor einer großen Gefahr. Einer Gefahr, die alle Bäume verschwinden lässt. Was kann das nur sein? Gemeinsam mit einem Flughund begeben der Binturong und das Nashorn sich auf eine abenteuerliche Reise, um ihren Lebensraum zu schützen. Ob sie schon zu spät sind? Und was hat es mit den rätselhaften Streifen des Nashorns auf sich? ■

LIECHTENSTEINISCHE
LANDES BIBLIOTHEK

WORTFLIEGER: Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.

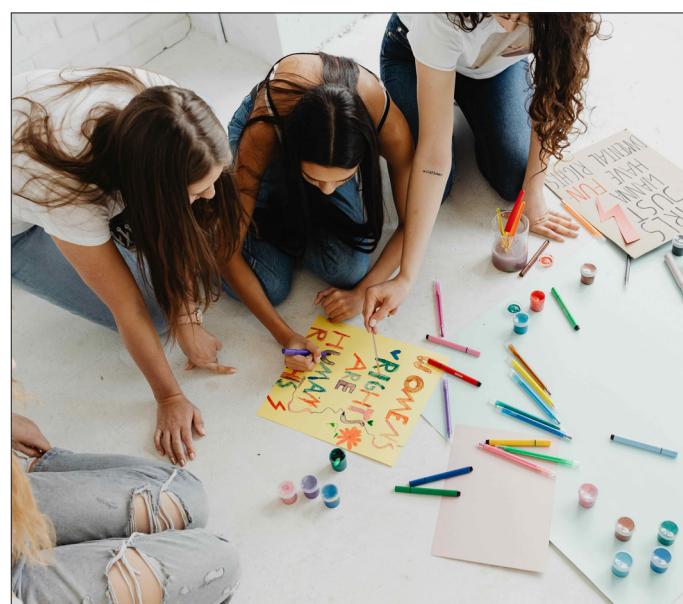


Was wäre, wenn du mitbestimmen dürftest? Wenn du sagen könntest, was dir wichtig ist – und dir wirklich zugehört wird? An diesem Nachmittag stehen deine Gedanken, Gefühle und Ideen im Mittelpunkt. Drei kreative Stationen laden dich dazu ein. Ob du Geschichten schreiben, eine Szene auf die Bühne bringen oder Gefühle in Farben und Bildern ausdrücken willst: Du entscheidest selbst, wie du mitmachst.

Für Kinder/Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Offen für alle – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Unterstützungsbedarf. Dauer: ca. 3,5 Stunden, anschliessend Pizza-plausch

Teilnahme: kostenlos

Infos und Anmeldung (bis 13. September 2025): <https://literaturhaus.li/?page=1#e409>. ■



Kreativ. Gedanken, Gefühle und Ideen im Mittelpunkt.

Erfolgreiche Berufseinführung

	Schulamt
	Schulamt



Bereit für den Schuldienst. Insgesamt 55 neue Lehrpersonen nahmen an der Berufseinführung des Schulamts teil.

Am 12. August 2025 trafen sich im Seminarzentrum Stein-Egerta in Schaan insgesamt 55 neue Lehrpersonen zur Berufseinführung. Die Kurse der Berufseinführung richten sich an alle neu in den

Schuldienst eintretenden Lehrpersonen. Mitarbeitende des Schulamtes und weitere Referenten und Referentinnen erläuterten dabei wichtige Themen rund um das liechtensteinische Schul- und Staatswesen. ■

Agenda

5.9.2025 **plus**

Jubiläumsfeier für Lehrpersonen mit 25 und mehr Dienstjahren, Verabschiedung von Neupensionistinnen und -pensionisten

7.9.2025

Allianz-Tag des Kinos

11./18./22.9.2025

Infoveranstaltung
Lernen sichtbar machen

15.9.2025

Berufseinführung Modul 2:
Schulrecht

17.9.2025

GS Vaduz: Vortrag «Wir verlieren unsere Kinder» von Silke Müller

17.9.2025 **plus**

Berufseinführung Modul 3:
Sprachvermittlung

19.9.2025 **plus**

Schulleitungstagung 1, GS und SS

24.9.2025 **plus**

Kurs zum Thema «Schule für alle»:
Vertiefung Förderkonzept

26.9.2025

Europäischer Tag der Sprachen

26./27.9.2025

11. Berufs- & Bildungstage:
Next Step im SAL in Schaan.

28.10.2025

Infoveranstaltung Sportschule 2.0

14.-16.11.2025

Barcamp Liechtenstein